

1. Brainstorming

Was sind meine Assoziationen zu den folgenden Begriffen?

Wohnung	Nachbarschaft (Umkreis von 100 -150m)	Quartier (Bezirk)
Groß	ruhig	Einkaufsmöglichkeit in der Nähe
hell	Gesellschaftlich integriert	Ausreichend Parkplätze
gemütlich	sauber	Radwege vorhanden
Gut aufgeteilt	offen	Ausreichend Grünflächen
Terrasse	seriös	Multikulturelle Angebote
Balkon	durchmischt	
Sportzimmer		

2. Derzeitige Wohn- und Lebenssituation

- 2.1 Welche Qualitäten bietet mir
- meine derzeitige Wohnung /
 - meine Nachbarschaft (Umkreis von 100 - 150m) /
 - mein Quartier (Bezirk)?

Was liebe ich hier besonders?

Wohnung: gute Aufteilung der Räume, helle Räume, großer Ess-Wohn-Bereich, Seitenfenster in Gaupen wodurch mehr Sonne in Räume kommt

Nachbarschaft: ruhig trotz zentraler Lage, Fahrradraum, Carport für Auto und Motorrad, schöne Aussicht auf Bäume

Quartier: gute Infrastruktur, großes Angebot an türkischen Lebensmittelläden

- 2.2 Was fehlt mir in
- meiner Wohnung /
 - meiner Nachbarschaft (Umkreis von 100 - 150m) /
 - meinem Quartier (Bezirk)?

Was stört mich hier besonders?

Wohnung: Dachschrägen, kein Balkon, keine Terrasse, zu weicher Bodenbelag, pfeifende Heizkörper, Fernwärmeanschluss, Bauschäden

Nachbarschaft: keine Tiefgarage, Fahrradraum deutlich unterdimensioniert, Mülltrennung und Ordnung im Müllraum ist für 80% der Leute ein Fremdwort (jeder macht was er will auf Kosten der anderen), keine Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Innenhof, Innenhof für Bewohner so gut wie nicht verwendbar

Quartier: Leichte Tendenz zur unsicheren Umgebung (speziell nachts), Park in der unmittelbaren Nähe nicht nutzbar (zur Erholung muss man weiter weg fahren)

- 2.3 Wer wohnt in meiner Wohnung?

Person 4 mit Freundin

- 2.4 Wie oft habe ich Gäste zu Besuch?
Wie lange bleiben sie (einige Stunden, einige Tage, einige Wochen)?

1-2x / Monat für einige Stunden
3x / Jahr über Nacht

- 2.5 Wie sieht mein zeitlicher und räumlicher Tagesablauf im Moment an einem typischen Wochentag aus?
Wie sieht mein zeitlicher und räumlicher Tagesablauf an einem typischen Wochenende aus?

Arbeit in Inffeldgasse von ca. 7.30 – 16.30 (Früh aufstehen, Arbeit erledigen)

Abends: Zeit mit Freundin verbringen, kochen, versch. Sport (mind. 30 min, mind. 4X pro Woche) lesen, fernsehen, ... oder Veranstaltungen besuchen, Freunde treffen, ...

Ausflüge, beide Eltern besuchen (für ganzes Wochenende nach Oberösterreich, häufig stundenweise in Oststeiermark), Freunde treffen, Wandern, Rad- oder Motorradtouren, versch. Erledigungen

immer etwas länger schlafen, ausgiebiges Frühstück auf der Couch, meist Sport!

Wie sehen die zeitlichen und räumlichen Tagesabläufe meiner Mitbewohner an einem typischen Wochentag und am typischen Wochenende aus?

Ungeregelt, da Studentin – Abende und WE gleich

2.6 In welchem Raum verbringe ich am meisten Zeit?

Schlafzimmer, Wohnzimmer

2.7 Wie sieht meine Freizeitgestaltung aus?

Welche Räume verwende ich dafür innerhalb und außerhalb meiner Wohnung?

Rad fahren – meist um Graz von zu Hause aus manchmal ein oder mehrtägige Ausflüge mit Autoanreise

Motorrad fahren – eintägig von Graz aus

Laufen – an der Mur, Nähe Graz (Westen), bei Eltern am Land

Wandern – um Graz (Plabutsch, Teichalm, ...)

lesen - Wohnzimmer

Freunde treffen – zu Hause (bei Freunden / bei uns), meist Innenstadt

versch. Veranstaltungen besuchen – je nach Veranstaltungsort

Erholen (freies faulenzeln) – Wohnzimmer

3. Wohnwünsche

Ich stelle mir vor, dass ich in naher Zukunft in eine andere Wohnung ziehe. Was wünsche ich mir?

3.1 Funktionelles

- 3.1.1 Wie groß muss meine Wohnung sein? - Größer gleich 90m²
Wie viele und welche Räume brauche ich?
Was möchte ich in diesen Räumen machen?

Badezimmer

WC (wohl temperiert)

2 Abstellräume (zum Verstauen div. nicht alltäglich benutzter Dinge, Tiefkühlgerät)

Terrasse (min. 20 m²)

Wohn-Essküche

Schlafzimmer

3 Extrazimmer (Sportzimmer, Arbeitszimmer, Gästezimmer mit mehrfacher Nutzbarkeit)

- 3.1.2 Gibt es besondere Wünsche wo und wie zueinander die Räume situiert sein sollen?

Übliches, Hauptsache keine zu unsinnigen Flure

- 3.1.3 Soll der Wohnung direkt ein Autoabstellplatz zugewiesen werden oder stört es mich nicht wenn ich auch mal 5 Minuten von Parkplatz zu Wohnung spazieren muss?

Bei Wohnung, wenn möglich TG, die unter Wohnung ist (Motorradtouren im Sommer!)
5 min Gehweg ist inakzeptabel

- 3.1.4 Wie viele Wohneinheiten sollen sich idealerweise in einem Gebäude befinden?
Wie viele direkte Nachbarn möchte ich haben?

Egal, egal Hauptsache ruhig

- 3.1.5 Werden die selben Personen in meiner Wohnung wohnen wie bisher?
Wenn nein, was ändert sich?

Keine Änderung, ev. Kinder?

- 3.1.6 Wird / Soll sich mein Tagesablauf in naher Zukunft ändern?

Kaum

- 3.1.7 Möchte ich meine Wohnung mieten oder kaufen?
Wie viel bin ich bereit für die Miete/den Kaufpreis meiner Wunschwohnung aufzubringen?
(Miete inkl. BK und HK bzw. Kaufpreis)

kaufen, BK max 250, KP max 170000 (gebraucht)

3.2 Sinne und Gefühle

- 3.2.1 Möchte ich von der Sonne geweckt werden? - Ja
Mag ich direkte Sonneneinstrahlung? - Ja

3.2.2 Ich beginne meinen Tag barfuß in der Wohnung, wie fühlt sich der Boden vor dem Bett / im Badezimmer / Küche etc. an?

Etwas unter der Körperoberflächentemperatur, nicht zu weich, idealerweise Holz

3.2.3 Was möchte ich hören wenn ich das Fenster öffne?

Allgemeine Töne und Geräusche der Natur, kein Straßenlärm

3.2.4 Was möchte ich sehen wenn ich aus dem Fenster blicke?

Berge, Pflanzen

3.2.5 Welche Sinneseindrücke verbinde ich mit

- meiner zukünftigen Wohnung /
- meiner Nachbarschaft /
- meinem Quartier?

Wohnung: neutraler Geruch, helle Räume auch bei Nacht, keine aufdringlichen Geräusche in unangenehmen Frequenzlagen (sehr tief-/hochfrequent)

Nachbarschaft: neutraler Geruch, helle weite Umgebung auch im dicht verbauten Gebiet (keine toten Winkel), menschliche Geräusche die Wohlbefinden hervorrufen

Quartier: neutraler Geruch, helle weite Umgebung auch im dicht verbauten Gebiet (keine toten Winkel), menschliche Geräusche die Wohlbefinden hervorrufen

3.2.6 Welche Farben und Formen verbinde ich mit meiner Vorstellung von Wohnen?

Helle natürliche Farben mit versch. Grüntönen
funktionelle Formen keine unsinnige Verschwendung von Raum

3.2.7 Welche Bilder sehe ich wenn ich an mein Haus, meine Wohnung denke?

Allgemein unauffälliges Haus, das sich in die Umgebung eingliedert, aber doch nicht darin verschwindet.

Sehr große Wohnung

3.2.8 Oft fühlt man sich auch in einem Hotelzimmer oder einer anderen Wohnung zu Hause - was löst in mir ein Heimatgefühl aus?

Das Zusammensein mit speziellen Personen.

4. Schnelle Fragerunde

Wenn meine Wohnung preisgünstig sein soll, verzichte ich eher auf hochwertige Materialien *oder* große Räume

Ist mir umweltbewusste Energienutzung wichtig?
ja *oder* nein

Bedeutet für mich Nachbarschaft eher Gemeinschaft *oder* Anonymität *oder* nicht wichtig

Brauche ich ein Auto?
ja *oder* nein

Braucht mein Auto / Motorrad eine Garage *oder* einen Stellplatz im Freien?

Wichtiger ist mir
Privater Freibereich *oder* Gemeinschaftsgarten/-terrasse
Holz *oder* Beton
Urbanität *oder* Natur (hier beides!)
bunt *oder* schwarz/weiß
aufwendig *oder* minimalistisch (beides!)
Aktion *oder* Erholung (beides!)
sesshaft *oder* immer unterwegs
traditionell *oder* modern (zeitgemäß) (beides!)
eckig *oder* rund
transparent *oder* massiv
funktionell *oder* gemütlich (beides!)

Welches ist mein liebstes Verkehrsmittel?
Auto *oder* Motorrad *oder* Moped *oder*
Fahrrad *oder* meine Füße *oder* Bus *oder*
Straßenbahn *oder* U-Bahn *oder* Zug

Soll man Holz lackieren?
ja *oder* nein

Kann ich mir vorstellen im selben Gebäude zu wohnen und zu arbeiten?
ja *oder* nein

Kann ich mir vorstellen in meiner Wohnung zu wohnen und zu arbeiten?
ja *oder* nein

Was bedeutet Luxus für mich?

Sich innerhalb eines gewissen Rahmens keine Gedanken darüber machen zu brauchen, was Dinge kosten!

Kann ich mir vorstellen in einer Wohngemeinschaft zu leben?
ja *oder* nein

Ist es mir wichtig, dass meine Wohnung meiner Persönlichkeit entspricht?
ja *oder* nein

Koche ich
gerne selbst x *oder* esse ich oft auswärts/wärme nur auf?

Ist es mir wichtig, dass ich mich mit meinem Wohngebäude identifizieren kann?
ja x *oder* nein

In wie fern? Es muss zu meinem Lebensstandart passen!

Kann ich mir gemeinschaftlich genutzte Bereiche vorstellen?

ja x *oder* nein

gemeinsamer großer Garten mit Kinderspielplatz, Gesellschaftsraum mit Tischfußball, Billardtisch, etc.

Was ist mein liebstes Möbelstück? Wie sieht es aus?

Couch; groß, angenehmes Oberflächenmaterial

Welchen Wohntyp bevorzuge ich?

Einfamilienhaus, freistehend *oder* Einfamilienhaus in Siedlungsgemeinschaft x
oder Doppelhaus *oder* Reihenhaus *oder* Mehrparteienwohnhaus

In welchem Geschoß bzw. in welchen Geschoßen (bei Wohnen auf mehreren Ebenen)
würde ich gerne wohnen?

Alles außer EG und darunter

Maisonette o.ä. wäre schön (mehrere Ebenen, unterschiedl. RH)

Für welche Dinge benötige ich Stauraum?

Radzeug, Motorradzeug, Werkzeug, Unterlagen aus Studium, Kleidung, Geschirr, Bücher,
Computer, Essen (Tiefgekühltes), ...

5. Statistische Fragen

Alter: 28 Jahre

Geschlecht:

männlich x *oder* weiblich

Familienstand:

Alleinstehend *oder* in Partnerschaft x
Kinder Wenn ja, wie viele? _____

Beruf / Tätigkeit:

Doktorand

Höchste abgeschlossene Schulbildung:

Volksschule	<input type="checkbox"/>	Hauptschule	<input type="checkbox"/>
Polytechnikum	<input type="checkbox"/>	Berufsbildende Schule ohne Matura	<input type="checkbox"/>
Lehre	<input type="checkbox"/>	AHS	<input type="checkbox"/>
BHS	<input type="checkbox"/>	Fachhochschule	<input type="checkbox"/>
Universitätsabschluss	x	Matura im 2. Bildungsweg	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: versch. Seminare	<input type="checkbox"/>	_____	

6. Verorten am Grundstück

Wo auf diesem Grundstück würde ich mich gerne platzieren? Bitte markieren!

> BEILAGE

- >> B 10-13
- C 4-8, 10-13
- D 4-8, 10-13

7. Zielgruppen nach Sigma und Horx

7.1 In welcher dieser Collagen finde ich mich am ehesten wieder?



Etabliertes Milieu

Konservatives Elitemilieu mit traditioneller Lebensführung. Selbstverständnis als Führungsschicht und Leistungsträger-Bewußtsein.

Die Angehörigen des Etablierten Milieus sehen sich häufig als Wahrer kultureller und moralischer Werte und Traditionen. Ihr häufig hoher sozialer Status wie auch ihr Selbstverständnis als wirtschaftliche und gesellschaftliche Elite kulminiert in einem gleichsam "natürlichen" gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Führungsanspruch.

Wichtig: distinguierter Lebensstil, gute Umgangsformen, Understatement und Diskretion

7.2 Zu welcher dieser Gruppen würde ich mich laut den Definitionen vom Zukunftsinstitut Horx am ehesten zuordnen?

Young Globalist

Die YOUNG GLOBALISTS - Die jungen Karrieristen, die ihren kulturellen Radius globalisiert und ihren Lebensstil hochgradig mobilisiert haben.

Wer bisher der Meinung war, dass Karrierewege in Zeiten von Unsicherheitsgesellschaft und Globalisierung nicht mehr planbar sind, wird durch die Young Globalists vom Gegenteil überzeugt. Young Globalists begegnen den Unsicherheiten und Unwägbarkeiten des modernen Lebens mit professionellem Life-Management. Job und Karriere sind für sie die zentralen Bestandteile der Identitätsfindung – wo immer es sie hin verschlägt, transnational, weltweit. Vor allem über berufliche Selbstverwirklichung holen sich die Young Globalists Selbstbestätigung und gesellschaftliches Ansehen.